



**Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**

**IDA-Infomail
Nummer 4, August 2002, 3. Jg.**

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| Editorial | S. 1 |
| 1 Neues von IDA und IDA-NRW | S. 2 |
| 2 Aus den Mitgliedsverbänden | S. 8 |
| 3 Aktion, Information | S. 10 |
| 4 Seminare, Tagungen | S. 13 |
| Impressum | S. 15 |

Editorial

Laut Verfassungsschutzbericht nehmen in den letzten Jahren nur sogenannte Propagandadelikte zu, wohingegen Übergriffe und Anschläge abnehmen. Der Versuch der Beruhigung, der in solchen Ausdrücken latent mitschwingt, ist jedoch fehl am Platz. Sind solche Taten oder vielmehr die öffentliche Reaktion darauf doch immer auch Ausdruck des gesellschaftlichen Klimas.

Dazu zwei Beispiele: In einem Biergarten in Duisburg fällt ein großes, tief in den Tisch gebranntes Hakenkreuz deutlich sichtbar ins Auge. Der Kellner, darauf angesprochen, fragt nur: „Ja und, was soll ich da jetzt machen?“ Dann widmet er sich wieder den Bestellungen. Desinteresse, Ignoranz, Gewöhnung, Unwissenheit oder gar Akzeptanz?

Ortswechsel, mehrere Tage später: Unübersehbar prangt ein gesprühtes Hakenkreuz an einer stark frequentierten Bahnunterführung in der Innenstadt. Der Kom-

mentar dazu lautet: „Wehrt Euch!“ Kurze Zeit später hat ein „Gesinnungsgenosse“ ein weiteres hinzugefügt.

Auch dies scheint jedoch kaum jemanden zu interessieren, denn auf meine Nachfrage bei der Polizei, ob denn schon weitere Anzeigen vorlägen, ernte ich nur ein Kopfschütteln. Die Stadtreinigung werde jedoch informiert, wird versichert. Zwei Wochen später sind allerdings beide Hakenkreuze nach wie vor gut sicht- und lesbar, für jeden, der sie sehen will.

Auf die geäußerte Irritation über diese Vorfälle macht eine Kollegin den Vorschlag, die Presse zu informieren, das erzeuge öffentlichen Druck und die Unterführung würde schnell gereinigt. Im Prinzip hat sie damit sicherlich Recht. Aber warum muss erst Druck erzeugt werden, damit Hakenkreuze entfernt werden? Sind wir wirklich schon so an derartige Ausdrücke rechter Propaganda gewöhnt, dass sie kaum wahrgenommen werden, wieder Teil des Alltags geworden sind?

Birgit Jagusch

1 Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

1.1.1 Ankündigungen

"Wie Solidarität und Toleranz erlernen? Ziele und Methoden antirassistischer Projektarbeit in internationalen Jugendbegegnungen"

Termin: 17. - 19. September 2002, Bebra

Begegnungen junger Menschen haben im Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit neben Bildung und Erziehung große Bedeutung. In jeder internationalen Jugendbegegnung erweitern junge Menschen ihr Wissen und ihre Erfahrung. Sie können Voreingenommenheit erkennen und bearbeiten.

Das Europäische Aktionsprogramm JUGEND fördert (internationale) Jugendarbeit in Form von internationalen Jugendbegegnungen, Europäischem Freiwilligendienst, Jugendinitiativen und Maßnahmen für JugendbetreuerInnen. Junge Menschen sollen in der internationalen Begegnung u. a. **Toleranz und Solidarität erfahren und erlernen** - Schlüsselqualifikationen, um Rassismus und Fremdenfeindlichkeit vorbeugen zu können.

Ziel der Fachtagung ist, sich mit den im interkulturellen Lernen junger Menschen liegenden Chancen der Prävention von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu beschäftigen. Sie trägt dazu bei, internationale Jugendbegegnungen an dieser Stelle inhaltlich weiter zu qualifizieren.

Diese Fachtagung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in der internationalen und antirassistischen Jugendarbeit in Deutschland sowie an alle an internationaler Begegnungsarbeit Interessierten.

Verlauf der Fachtagung:

- Beschäftigung mit Ergebnissen einer quantitativen Projektuntersuchung von internationalen Jugendbegegnungen, die von JUGEND für Europa als Projekte mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Antirassismus und Fremdenfeindlichkeit“ gefördert worden sind
- Forschungsergebnisse zu Rassismus
- Theorie antirassistischer Bildungsarbeit
- Vorstellung von praktischen Konzepten antirassistischer internationaler Jugendbegegnungen:

Diên Hông, Rostock:

multiethnische Jugendarbeit mit vietnamesischen, rumänischen und deutschen Jugendlichen

„Fanprojekt“ der Sportjugend, Berlin:

Sport und Rassismus unter Fußballanhängern

Campus 15, Lohmar:

multiethnische Sommercamps Jugendlicher auf dem Balkan

- Im Verlauf der Fachtagung werden alle Teilnehmenden eine Checkliste zur Qualifizierung von internationalen Jugendbegegnungen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit entwickeln.

Dauer:

Beginn: Dienstag, 17.09. 12.00 h

Ende: Donnerstag, 19.09. 12.00 h

Veranstaltungsort:

Hotel Röse, Hersfelder Str. 1, 36179 Bebra,
Tel: 0 66 22 / 93 90

Kosten:

Teilnahme und Verpflegung sind kostenfrei;
Reisekostenerstattung auf Basis DB, II. Klasse, BahnCard;
Wegbeschreibung wird mit Anmeldebestätigung zugesandt

ReferentInnen:

Dr. Anja Weiß, Universität der Bundeswehr, München
Klaus Waldmann, Bundestutor der ev. Akademien in Deutschland

Leitung:

Birgit Jagusch, IDA, Christof Kriege, JfE

Infos:

IDA e. V.
Friedrichstr. 61a
40217 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
info@IDAeV.de
www.IDAeV.de

und:

JUGEND für Europa (JfE)
Heussallee 30
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 95 06-2 20
Fax: 02 28 / 95 06-2 22
www.webforum-jugend.de

Interkulturelles und interverbandliches Seminar

25.-27. Oktober 2002, Dachau

in Kooperation mit vier Jugendverbänden

Dieses Seminar in Dachau setzt die IDA-Trainingsreihe fort, die versucht, Selbstorganisationen von MigrantInnen und die klassischen deutschen Jugendverbände ins Gespräch zu bringen. Wir planen eine interkulturelle und interverbandliche Begegnung von Mitgliedern aus vier verschiedenen Jugendverbänden.

Das Wochenendseminar wird vom 25. – 27. Oktober 2002 in der Jugendbegegnungsstätte Dachau stattfinden.

Das Seminar zielt auf eine direkte Begegnung ab, damit sich die VertreterInnen der Verbände intensiv in Fragen der Verbandsarbeit und möglicher zukünftiger Kooperationen austauschen können. Das gegenseitige Kennenlernen der unterschiedlichen Vereine, ihrer Arbeitsschwerpunkte und Strukturen soll ermöglicht werden.

Ein zentraler Aspekt des Seminars ist die Frage einer interkulturellen Geschichtsvermittlung und des Geschichtsbewusstseins. Der Tagungsort liegt in unmittelbarer Nähe zu dem ehemaligen Konzentrationslager Dachau, welches die TeilnehmerInnen im Kontext des Seminars auch besuchen werden. Vor diesem Hintergrund werden die TeilnehmerInnen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Geschichtsbetrachtung der Verbände und die verschiedenen Wahrnehmungsmuster und Akzente der Geschichtsvermittlung thematisieren. Es werden verschiedene Blicke auf die Geschichte, die sich aus den unterschiedlichen Traditio-

nen und Entwicklungen der Verbände ergeben, aufeinandertreffen. Dabei wird zu erörtern sein, ob und welchen Bezug jugendliche MigrantInnen und „mehrheitsdeutsche“ Jugendliche zur Geschichte haben und inwieweit sich dieser interverbandlich unterscheidet.

Als teilnehmende Verbände wurden angesprochen:

- der Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland/Almanya Alevi Gençler Birliği – AAGB
- der Bund Deutscher PfadfinderInnen - BDP
- die DJO-Deutsche Jugend in Europa
- die Muslimische Jugend Deutschlands - MJD

Von jedem Verband können fünf Personen, die aktive Mitglieder sein sollten, an dem Seminar teilnehmen. Als Trainerinnen konnten Fidan Yiligin und Güler Arapi gewonnen werden.

„Ortsbetrachtung“ – Fördert die Diskussion um Sozialräume die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit rechten Jugendlichen?

29. 11. – 01. 12. 2002 in Dresden

Exemplarisch sollen an diesem Wochenende Erfahrungen mit rechtsgerichteten Jugendlichen in einem konkreten Sozialraum aus unterschiedlichen professionellen Perspektiven vorgestellt und die Herausforderungen an die Jugendarbeit herausgearbeitet werden.

Zielgruppe: Die Veranstaltung wendet sich an MultiplikatorInnen und Fachkräfte der Jugendarbeit – besonders an diejenigen, die in ihrer Arbeit mit Rechtsextremismus bei Jugendlichen konfrontiert sind

Ort: Jugendgästehaus Dresden Maternistr. 22, 01067 Dresden

Termin : Freitag 29.11.02 (ab 17 Uhr 30) – Sonntag 01.12.02 (bis 14 Uhr)

Teilnahmebeitrag: 30 Euro / 25 Euro (ermäßigt)

Infos:

IDA e.V.
Stephan Bundschuh
Tel: 02 11 / 15 92 55-61

oder

DJI
Andrea Pingel
Tel. 03 41 / 5 66 54 20

Anmeldung:
Andrea Pingel,
DJI Leipzig
Teubnerstr.11
04317 Leipzig ;
pingel@dji.de

1.1.2 Berichte

Integration von jugendlichen MigrantInnen – Empowerment in der Jugendverbandsarbeit

Der Terminus „Integration“ beherrscht seit geraumer Zeit die Zuwanderungsdebatte. Bezogen auf jugendliche MigrantInnen und deren Partizipation am Kinder- und Jugendhilfesystem der Bundesrepublik Deutschland muss jedoch nach wie vor konstatiert werden, dass der Anteil an öffentlicher Förderung für MigrantInnenjugendvereine sowie deren Präsenz im deutschen Jugendverbandssystem bislang äußerst gering ist.

Deshalb führte IDA e. V. im Juni 2002 das zweiteilige Seminar *Mit VEREINter Kraft voran! Fördermöglichkeiten durch das Kinder- und Jugendhilfesystem in Deutschland. Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenvereinen* durch. Der erste Teil widmete sich Fragen des Aufbaus und der rechtlichen Grundlagen des Kinder- und Jugendhilfesystems. In Kleingruppen übten die TeilnehmerInnen, Anträge zu formulieren und Verwendungsnachweise zu erstellen. Der zweite Teil des Seminars thematisierte die Struktur der Jugendverbandslandschaft in Deutschland. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf den Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und die einzelnen Landesjugendringe als den einflussreichsten Gremien der Interessenvertretung der Jugendverbände gelegt. Die Teilnehmenden bekamen die Möglichkeit, mit einem Vertreter des DBJR über das Verhältnis der traditionellen Jugendverbände zu jugendlichen MigrantInnen und die Notwendigkeit für beide Seiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren.

Im Laufe des Seminars stellte sich heraus, dass innerhalb der MigrantInnenjugendvereine tatsächlich große Unsicherheit und ein Informationsdefizit in Hinblick auf deren Rolle im Kinder- und Jugendhilfesystem besteht. Die Struktur der Kinder- und Jugendhilfe, die Gesetzeslage und die komplexen Verfahren der Antragstellung werden zunächst als unüberwindbare Hindernisse für viele MigrantInnen auf dem Weg zur Partizipation wahrgenommen. Die angeregten Gespräche und Nachfragen zu Details der Kinder- und Jugendhilfe zeigten jedoch, welches große Interesse und Engagement von Seiten der MigrantInnenjugendvereine an einer gleichberechtigten Mitwirkung im Kinder- und Jugendhilfesystem besteht. In diesem Sinne stellt das Seminar ein wichtiges Element zum Empowerment junger MigrantInnen dar und unterstützt sie in der Wahrnehmung ihrer Rechte.

Die außerordentlich positive Resonanz der TeilnehmerInnen auf das Seminar bestärkt IDA in seinem Bestreben, weitere Seminare mit MigrantInnenjugendlichen, die als MultiplikatorInnen aktiv sind, zu veranstalten.

Evaluationsbericht der LAG Brandenburg

Die Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e. V. bietet seit 2000 in Zusammenarbeit mit den ihr angeschlossenen Bildungsträgern regional das Modellprojekt *„Trainings für Toleranz und Weltoffenheit“* an.

Die ein- oder mehrtägigen Bildungsveranstaltungen richten sich zunächst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen und an Multiplikatoren im Breitensport im Land Brandenburg. Neben Aufklärung und Informationen zu rechtsextremen Erscheinungen in Brandenburg lernen die Teilnehmenden, auf rechtsextreme und fremdenfeindliche Äußerungen zu reagieren und Konflikte im Alltag besser zu bewältigen.

Im Auftrag der LAG-Brandenburg hat IDA e. V. die Trainings im Jahr 2001 evaluiert und die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst. Aufbauend auf den Evaluationsergebnissen werden die Trainings im Jahr 2002 in leicht modifizierter Form weitergeführt. Die

Evaluation kann auf der Homepage der LAG Brandenburg heruntergeladen oder direkt bei der LAG bestellt werden.

Infos:

Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e. V.,
c/o BBAG e. V.
Schulstraße 8b
14482 Potsdam
Tel: 03 31 / 7 40 89 17
Fax: 03 31 / 7 40 89 18
[eMail: gb@lag-brandenburg.de](mailto:gb@lag-brandenburg.de)
www.lag-brandenburg.de/Aktuelles/aktuelles.html

1.2 IDA-NRW informiert

Veranstaltungen

Interkultureller Workshop „Weg mit der rosa Multikultibrille!“

Termin: 10. 09. 2002, Essen

Gibt es eine adäquate Förderung von Migrant*innen, die ohne Zuschreibungen („... der türkische Jugendliche an sich ...“) auskommt? Ist eine interkulturelle Jugendbildung möglich, die sich nicht an den Defiziten der Jugendlichen („... sitzen zwischen den Stühlen ...“), sondern an deren Stärken orientiert? Welche Rolle spielen die Kulturen der unterschiedlichen Herkunftsländer der Jugendlichen in der interkulturellen Bildungsarbeit? Sind sie zu thematisieren oder fördern sie lediglich unsere eigenen Kulturstereotypen, die aber wenig mit der kulturellen Identität der Jugendlichen zu tun haben? Wie sieht diese kulturelle Identität der Migrant*innen aus? Unterscheidet sie sich von der Identität der Jugendlichen der Mehrheitsgesellschaft? Welche Bedeutung kommt der zunehmenden Selbstethnisierung zu?

Der Workshop geht den mit der kulturalistischen Sichtweise einhergehenden Problemen auf den Grund und entwirft Alternativen für die interkulturelle Bildungsarbeit. Dabei werden auch die Schwierigkeiten der Pädagog*innen thematisiert, die einerseits um die Grenzen des veralteten kulturalistischen Ansatzes wissen, denen aber die Alternativen fehlen, wenn es um die Herausbildung von Individualität und flexibler Identität von Jugendlichen in der Einwanderungsgesellschaft geht. Neben verschiedenen Vorträgen werden auch die Erfahrungen der Teilnehmer*innen Platz zur Reflexion haben.

Programm:

- | | |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Begrüßung |
| 10.15 Uhr | Weg mit der rosa Multikultibrille! Plädoyer für einen kulturalismuskritischen Ansatz in der interkulturellen Bildungsarbeit. Veronika Kabis, Leiterin verschiedener pädagogischer Projekte, freie Autorin |
| 11.45 Uhr | Weder differenzblind noch differenzfixiert ... Für einen kontextspezifischen Gebrauch von Augengläsern. HD Dr. Paul Mecheril, Uni Bielefeld |
| 13.00 Uhr | Imbiss |
| 13.45 Uhr | Kleingruppen: Was bedeuten neue Ansätze interkultureller Pädagogik für meine Praxis? Gibt es Alternativen zur Multikultibrille? |

15.15 Uhr Plenum und Abschlussplädoyer: Perspektiven einer veränderten interkulturellen Praxis. HD Dr. Paul Mecheril

16.15 Uhr Ende

Anmeldung & Informationen:

IDA-NRW
Anne Broden
Friedrichstr. 61a
40217 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 37 10 25
info@ida-nrw.de

Informationen:

Jugendamt der Stadt Essen
JIZ - Politische Bildung
45121 Essen
Horst Zimmer
Tel: 02 01 / 8 85 11 87

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW, Dr. Heidi Behrens
Kronprinzenstr. 15,
45128 Essen
Tel: 02 01 / 22 79 82
heidi.behrens@hu-bildungswerk.de

Anmeldeschluss: 4. September 2002

Der Teilnahmebeitrag beträgt 5,- € (für Imbiss und Getränke)

Fachforum „Umgang mit rechtsorientierten Jugendlichen“ (Arbeitstitel)

Termin: 27. November 2002, Technologiezentrum Gelsenkirchen

Geplantes Thema für den Vormittag: Was fördert rechtsextremes Verhalten bei Jugendlichen und welche Konsequenzen sind für die Jugendhilfe zu ziehen? Am Nachmittag sind verschiedene Foren geplant zu den Themen Werteerziehung und Verhaltensforschung.

Das Fachforum wird organisiert von IDA-NRW, der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz sowie dem Landesjugendring NRW.

ReferentInnen: Prof. Dr. Benno Hafener (Universität Marburg), Dr. Klaus-Peter Hufer (Universität Essen/VHS Kreis Viersen), Anne Broden (IDA-NRW), Dr. Siegfried Uhl (Universität Erfurt), Manfred Stoffers (Fokom-Institut Düsseldorf), außerdem: Birgit Fischer, Ministerin für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)

Infos:

IDA-NRW
Friedrichstr. 61 a
40217 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 37 10 25
info@IDA-NRW.de
www.IDA-NRW.de

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Hyperlinks gegen Rechts

Auch im Jahr 2002 setzt der **Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)** sein Projekt *Hyperlinks gegen Rechts* fort. Neben dem weiteren Ausbau der Website zu Themen aus dem Bereich Rechtsextremismus und Jugendkulturen steht insbesondere der politische Austausch und die Vernetzung im Mittelpunkt des Projekts. U. a. soll eine Website unter dem Motto „Lachen gegen Rechts“ entwickelt werden. Das erste Treffen findet vom 06. – 12. Oktober 2002 in Erfurt statt. Alle Interessierten sind herzlich aufgefordert, sich an dem Projekt zu beteiligen. Die Ergebnisse aus dem letzten Jahr werden auf der Homepage präsentiert oder können als CD-ROM bestellt werden.

Infos:

BDP-Bildungsstätte Alte Schule Anspach (basa)

- Projekt "Hyperlinks gegen Rechts No. 2" -

Schulstr. 3

61267 Neu-Anspach

redaktion@hyperlinks-gegen-rechts.de

ReinerHartel@AlteSchuleAnspach.de

www.hyperlinks-gegen-rechts.de

Eine/r fehlt noch!

So lautet das Motto der neuen Kampagne des **Bundesjugendwerks der Arbeiterwohlfahrt (AWO)**, die anhand der Themen „Antirassismus/Asylpolitik“, „UN-Kinderrechtskonvention“, „Bildungspolitik“, „Partizipation von Kindern und Jugendlichen“ und „Wählen gehen“ Toleranz und Solidarität vermitteln sowie Forderungen des Jugendwerks aufstellen soll.

Infos:

Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt

Oppelner Straße 130

53119 Bonn

Tel. 02 28 / 66 85-1 17

Fax: 02 2 8 / 66 85-2 86

kontakt@awo-jugendwerk.de

www.eine-fehlt-noch.de

Bundesweite Arbeitsgruppe „Antirassismus“

Auf ihrer letzten Bundeskonferenz am 11./12. 05. 2002 wurde der neue Vorstand des **Bundesjugendwerks der Arbeiterwohlfahrt (AWO)** beauftragt, innerhalb der nächsten Zeit eine bundesweite Arbeitsgruppe zum Thema „Antirassismus“ einzurichten. Die AG´s sind für alle Mitglieder des Jugendwerks offen und sollen sich aus Personen der einzelnen Jugendwerkgliederungen zusammensetzen.

Infos:

Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt

Oppelner Straße 130

53119 Bonn

Tel. 02 28 / 66 85-1 17

Fax: 02 2 8 / 66 85-2 86

awo.bujw@t-online.de

<http://www.awo-jugendwerk.de/>

Youth against Racism

Vom 19. – 30. August 2002 veranstaltete die **Deutsche Beamtenbund-Jugend Nordrhein-Westfalen** gemeinsam mit Namur-Europe-Wallonie (NEW) und der Internationalen Föderation der Entscheidungsträger im Jugend- und Schulaustausch (IFDMYE) in Namur (Belgien) ein internationales Sommercamp, welches sich primär mit Rassismus und möglichen Ge-

genstrategien beschäftigte. Dabei wurden verschiedene Workshops zur theoretischen Auseinandersetzung mit Rassismus ebenso angeboten wie Musik-, Graffiti- oder Theaterworkshops.

Infos:

Tel: 02 11 / 35 59 28-0

goos@dbbjnw.de

mail@dbbjnw.de

RespectXL – Medienprojekt der DJO Meppen

Die Medienwerkstatt der **djo-Deutsche Jugend in Europa, Meppen**, führte unter dem Motto „Für Toleranz – gegen Extremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit“ das Projekt „RespectXL“ durch. Mittels dreier Bausteine, „respectXL – on cd“, respectXL – on tour“ und „respectXL – open air“ führte die djo verschiedene Aktivitäten durch, die sich mit Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Toleranz beschäftigen. So wurde eine CD produziert, an der Jugendbands aus dem Emsland mitwirken konnten. Diese wurde im Rahmen eines Festivals präsentiert. In Freibädern der Region veranstaltete das Projekt verschiedene Workshops. Für das kommende Jahr ist mit den beteiligten Bands eine Deutschland-Tournee geplant.

Infos:

djo-Deutsche Jugend in Europa

Karsten Streek

Jahnstraße 3

49716 Meppen

Tel: 0 59 31 / 28 37

Fax: 0 59 31 / 92 13 41

streek@djo-meppen.de

www.respectXL.de

www.djo-meppen.de

Integration Now – Miteinander, statt aneinander vorbei

Der Landesverband Berlin der **JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)** hat eine Internetseite gestaltet, um einen Beitrag zum interkulturellen Leben in Berlin zu leisten. Auf der Seite finden sich sowohl Hintergrundinformationen zum Thema Migration, Porträts verschiedener Projekte aus Berlin, Links zu anderen Vereinen und Initiativen sowie die Möglichkeit über die Rubriken „Gästebuch“ und „Kleinanzeigen“ miteinander in Kontakt zu treten.

Infos:

Jusos in der SPD, Landesverband Berlin

Müllerstraße 163

13353 Berlin

Tel: 0 30 / 46 92-1 35

Fax.: 0 30 / 46 92-1 64

jusos@spd-berlin.de

info@integrationnow.de

www.integrationnow.de/index.html

RESPECT – Internationales Fußballturnier

Im Rahmen der Initiative RESPECT, haben die **Sportjugend NRW, der Westdeutsche Fußballverband** und das **Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW** im Mai 2002 ein internationales Fußball-Turnier in Duisburg veranstaltet, um ein Zeichen für Toleranz und Achtung zu setzen. Darüber hinaus hat die Initiative einen Ehrenkodex für FußballerInnen erarbeitet, der sich für einen gewaltfreien und toleranten Umgang miteinander einsetzt. Weitere Aktionen sind in Planung.

Infos:

Tel: 02 03 / 71 72-1 06 (Westdeutscher Fußballverband)

und 02 03/ 73 81- 8 48 (Sportjugend NRW).

<http://www.wfv-online.de/respect/index.htm>

3 Aktion, Information

You are welcome!

Die **Alexander von Humboldt-Stiftung** und der **Stifternverband für die Deutsche Wissenschaft** haben einen Preis für die freundlichste Ausländerbehörde Deutschlands ausgeschrieben. Vorschlagsberechtigt sind MigrantInnen, die in Deutschland studieren, promovieren oder forschen. Die insgesamt 25.000 € Preisgeld sollen von den ausgezeichneten Behörden für deren Infrastruktur oder Weiterbildungen eingesetzt werden.

Infos:

Alexander von Humboldt-Stiftung

Referat I.2

Dr. Barbara Sheldon

Jean-Paul-Str. 12

53173 Bonn

she@avh.de

<http://www.humboldt-foundation.de/de/aktuelles/welcome/index.htm>

Positive Integrationsverläufe von MigrantInnen in Berlin

Das **Antirassistisch Interkulturelle Informationszentrum Berlin e. V. (ARiC Berlin)** hat 1999 und 2000 ein Umfrageprojekt unter 204 BerlinerInnen mit Migrationshintergrund durchgeführt, dessen Auswertung in schriftlicher Form vorliegt. Ziel war, in Interviews mit MigrantInnen herauszufinden, welche subjektiven Faktoren und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sich auf ge- oder misslungene Integration auswirken, und dadurch Empfehlungen für Politik und Verwaltung abgeben zu können.

Infos:

ARiC Berlin

Chausseestr. 29

10115 Berlin

Tel: 0 30 / 30 87 99 0

Fax: 0 30 / 30 87 99 12

aric@aric.de

www.aric.de

Förderung von Kooperationsnetzwerken zur beruflichen Qualifizierung von MigrantInnen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Juli Richtlinien zur Förderung von Modellen lokaler und regionaler Kooperationsnetzwerke für die berufliche Qualifizierung von MigrantInnen vorgelegt (BQN), welche als Ergänzung des bereits bestehenden Programms zur Qualifizierung von Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf dienen. Ziel der Richtlinien ist es, die Zugänge von jugendlichen MigrantInnen zur Berufsausbildung zu stärken, die öffentliche Wahrnehmung für die Bedeutung der Berufsausbildung zu sensibilisieren sowie die regionale Zusammenarbeit der relevanten AkteurInnen weiterzuentwickeln und zu verbreiten.

Infos:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

11055 Berlin

Tel: 0 18 88 / 57- 0

Fax: 0 18 88 / 57- 52 70

www.bmbf.de/677_4667.html

„Aktiv für Demokratie und Toleranz“ – Wettbewerb

Zum zweiten Mal findet 2002 der Wettbewerb des **Bündnisses für Demokratie und Toleranz** statt, der beispielhafte Projekte auszeichnen will, die sich für Demokratie und Toleranz im Alltag einsetzen. Es können sich Gruppen und Initiativen bewerben, welche die Achtung der Menschenrechte stärken, zur Integration von Minderheiten führen, zur Gewaltprävention

beitragen oder die Verbreitung rechtsextremen Denkens einschränken. Auf zwei bis vier DIN A 4-Seiten soll das Projekt beschrieben und bis zum 30. 09. 2002 gesendet werden an:

Bündnis für Demokratie und Toleranz

Bundesallee 216 – 218

10719 Berlin

Tel: 0 30 / 23 63 40 81

buendnis@bundeshau.bund.de

www.buendnis-toleranz.de

smile! Zeig' die Zähne für mehr Toleranz

Unter diesem Motto veranstalten das **Bündnis für Toleranz und Demokratie** und die **Projekt Ruhr GmbH** einen Wettbewerb für Jugendliche. Teilnehmen können Jugendliche aus dem Ruhrgebiet zwischen 13 und 19 Jahren, die sich kreativ mit Toleranz auseinandersetzen wollen. Ob Plakate, Internetseiten, Kompositionen, Drehbücher oder Theaterstücke, der Kreativität der TeilnehmerInnen bleibt es weitgehend überlassen, welche Idee sie verwirklichen wollen. Die besten Beiträge werden anschließend von Profis realisiert. Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2002.

Infos:

Projekt Ruhr GmbH – smile! Der Wettbewerb

Berliner Platz 6-8

45127 Essen

Tel: 02 01 / 10 22 80 37

info@smile-wettbewerb.de

www.smile-wettbewerb.de

Fakten und Argumente zur Zuwanderung

Auf der Homepage des **DGB-Bildungswerkes, Bereich Migration und Qualifizierung**, gibt es eine neue Rubrik, die regelmäßig Informationen zum Thema Zuwanderung dokumentiert und aktualisiert. Jeden Donnerstag wird die Seite um ein neues Argument erweitert.

Infos:

DGB-Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-1 95

Fax: 02 11 / 43 01-1 37

www.dgb-bildungswerk.de

Hass Schmierereien: Fotografiert und vernichtet!

Vom 23. 08. – 30. 09. 2002 zeigt **Diên Hồng** in Rostock eine Ausstellung von Irmela Mensah-Schramm, die seit über 16 Jahren rassistische Parolen auf Häuserwänden, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder anderen öffentlichen Plätzen fotografisch dokumentiert und anschließend entfernt. Die Ausstellung ist unter der Woche von 08:30 – 17:00 Uhr oder nach telefonischer Anmeldung zu besichtigen.

Infos:

Diên Hồng – Gemeinsam unter einem Dach e. V.

Waldemarstr. 33

18057 Rostock

Tel: 03 81 / 7 69 83 05

Fax: 03 81 / 7 68 99 71

dienhongrostock@aol.com

www.dienhong.de

Achtung (+) Toleranz: Aktiv gegen Intoleranz und Ausgrenzung

Die **Forschungsgruppe Jugend und Europa am Centrum für angewandte Politikforschung** bietet ab Herbst 2002 drei zehntägige Trainingsseminare für MultiplikatorInnen der Jugend- und Erwachsenenbildung an, in denen Konzepte und Strategien der demokratischen Konfliktregelung vermittelt werden.

Infos:

Forschungsgruppe Jugend und Europa am Centrum für angewandte Politikforschung
Marc Schürmeyer
Prinzregentenstr. 7
80538 München
Tel: 0 89 / 21 80-13 31
Fax: 0 89 / 21 80 13 41
schuermeyer@fgje.de

Ausbildung zum/r interkulturellen und antirassistischen Trainer/in

Ab November 2002 startet **LIDIA Bayern** für Fachkräfte der sozialen Arbeit, in Schule und Betrieb eine zweijährige Ausbildung zum/r interkulturellen und antirassistischen Trainer/in. Nach Beendigung der Ausbildung, die verschiedene Trainingskonzepte und Zielgruppen umfasst, werden die TeilnehmerInnen selber in ihrem beruflichen Umfeld Trainings durchführen können.

Infos:

LIDIA Bayern, c/o IBPro
Silke Schuster
Einsteinstr. 173
81675 München
Tel: 0 89 / 41 90 27 28
Fax: 0 89 / 41 90 27 27
Silke.schuster@lidia-bayern.de
www.lidia-bayern.de

Qualitätsentwicklung Migration: Leitlinien für die interkulturelle Arbeit im Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Die hohe Repräsentanz von jugendlichen MigrantInnen im **Stadtjugendring Stuttgart** stellt diesen vor besondere Aufgaben, um die interkulturelle Ausrichtung des Dachverbandes zu unterstützen und die Partizipation der MigrantInnen zu fördern. Aus diesem Anlass hat der Stadtjugendring Stuttgart eine Broschüre herausgegeben, die als Leitlinie der interkulturellen Arbeit im Stadtjugendring dienen soll.

Infos:

Stadtjugendring Stuttgart e. V., Fachbereich Interkulturelle Aufgaben
Junghansstr. 5
70469 Stuttgart
Tel: 07 11 / 2 37 26-32
Fax: 07 11 / 2 37 26-90
info@sjr-stuttgart.de
www.sjr-stuttgart.de

4 Seminare, Tagungen

Weg mit der rosa Multikultibrille!

Chancen neuer Ansätze interkultureller Pädagogik in Jugendarbeit und Schule

Interkultureller Workshop

Termin: 10. September 2002

Ort: Essen, Jugendzentrum Papestraße

Infos:

IDA-NRW

Friedrichstr. 61a

40217 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 37 10 25

Info@IDA-NRW.de

www.IDA-NRW.de

Rechtsextremismus – was heißt das eigentlich heute ?

Seminar

Termin: 14. September 2002

Ort: Frankfurt/M.

Infos:

Jugendbegegnungsstätte Anne Frank

Hansaallee 150

60320 Frankfurt

Tel: 0 69 / 5 60 00 20

Fax: 0 69 / 56 00 02 50

Jbs-anne-frank@web.de

Medien in der Vielfaltgesellschaft – Integration von MigrantInnen in den Medien

Termin: 16. – 17. September 2002

Ort: Köln

Infos:

Heinrich Böll Stiftung NRW

Huckarderstr. 12

44147 Dortmund

Tel: 02 31 / 91 44 04-0

Fax: 02 31 / 91 44 04-44

info@boell-nrw.de

www.boell-nrw.de

Wie Demokratie und Toleranz erlernen? Ziele und Methoden antirassistischer Projektarbeit in internationalen Jugendbegegnungen

Fachtagung

Termin: 17. – 19. September 2002

Ort: Bebra

Infos:

IDA e. V.

Friedrichstr. 61a

40217 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Interkulturelles Zusammenleben in Nürnberg

Symposion

Termin: 21. September 2002

Ort: Nürnberg

Infos: Geschäftsstelle des Ausländerbeirates

Peter-Vischer-Str. 17

90317 Nürnberg

Fax: 09 11 / 2 31-85 16

auslaenderbeirat@stadt-nuernberg.de

Mehr als Sprachförderung – Integrationshilfen der Jugendsozialarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Fachtagung

Termin: 25. – 27. September 2002

Ort: Bad Breisig

Infos:

Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (BAG JAW)

Hohe Str. 73

53119 Bonn

Fax: 02 28 / 9 59 68 30

Gerlinde.hollnsteiner@bagjaw.de

Neue Zuwanderung aus dem Osten – Szenarien für Zuwanderung und Integration

Tagung

Termin: 26. September 2002

Ort: Wissenschaftszentrum Bonn

Infos:

Otto Benecke Stiftung e. V., Referat II

Kennedyallee 105 – 107

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 81 63-3 03

Fax: 02 28 / 81 63-3 00

Qualitative Migrationsforschung. Generationsbeziehungen und Selbstkonstituierung unter Bedingungen der Migration

Fachtagung

Termin: 26. – 28. September 2002

Ort: Mainz

Infos:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Pädagogisches Institut

Colonel-Kleinmann Weg 2 (SB II)

55099 Mainz

Fax: 0 61 31 / 3 92 59 95

Franz.Hamburger@uni-mainz.de

<http://www.uni-mainz.de/FB/Paedagogik/Tagung/>

Integration Information Internet

Seminar

Termin: 04. – 06. Oktober 2002

Ort: Akademie Klausenhof

Infos:

Akademie Klausenhof

Klausenhofstraße 100

46499 Hamminkeln-Dingden

Tel: 0 28 52 / 89-0

Fax: 0 28 52 / 89-4 30 06
seminare@akademie-klausenhof.de
www.akademie-klausenhof.de

Curry, Computer, Frauen Power – Workshops rund um (Vor)urteile über Südasien

Termin: 07. November 2002
Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn
Infos:
Referat Asien und Pazifik der Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel: 02 28 / 8 83-5 35
Fax: 02 28 / 8 83-5 75
Christa.schyboll@fes.de
www.fes.de/suedasien

Aktiv gegen Rechts

Training
Termin: 22. – 24. November 2002
Ort: Jugendherberge Biggeseesee
Infos:
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk (IBB)
Thomasstr. 1
44135 Dortmund
Tel: 02 31 / 95 20 96-0
Fax: 02 31 / 52 12 33
lbb-dortmund@t-online.de
www.ibb-d.de

Training für Zivilcourage – Kompaktkurs

Termin: 01. – 06. Dezember 2002
Ort: Saalfeld
Infos:
DGB Bildungswerk e. V. Bereich Migration & Qualifizierung
Hans-Böckler-Str. 39
40476 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 43 01-1 41
Fax: 02 11 / 43 01-1 34
migration@dgb-bildungswerk.de
www.migration-online.de

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)
Friedrichstraße 61a, 40217 Düsseldorf, Tel: 02 11 / 15 92 55-5, Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de, www.IDAeV.de

Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieder- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.